

huch Veranschlagung der geforderten Vorarbeiten... Die Anfrage geht dahin, was die Kosten für ihn betragen, und bezugslos lange... (Soz.) begründete die Interpellation mit einer... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Soz. machte das Belegblatt in dritter Lesung... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Wie man sich selbst keinen Totenschein beschafft.

Lat ein Student der Medizin in Dublin ge... gelbt, der neulich vor Gericht das Geständnis... Die Angelegenheit hat auch in ärztlichen... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

gab zwar als einzigen Grund für den Be... trug an, er habe für seine Angehörigen als... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Ans aller Welt.

In Hensberg's letzter auf der Höhe... Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Der verkaufte Zensel.

In Nr. 21 der „W. Z.“ wird von... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Gerichtshalle.

Mit der Frage, ob das sogenannte System... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

rechtsgültig entstehen sei, und beantragte... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Der verkaufte Zensel.

In Nr. 21 der „W. Z.“ wird von... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Gerichtshalle.

Mit der Frage, ob das sogenannte System... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

nicht möglich und müsse sich schließlich... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Vermischtes.

Die amtlichen Unterredungen haben er... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Der verkaufte Zensel.

In Nr. 21 der „W. Z.“ wird von... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Der verkaufte Zensel.

In Nr. 21 der „W. Z.“ wird von... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Des Sängers Liebe.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

„Ich fürchte nur, wir werden nichts... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

magst, die Stunde kommt, die Stunde... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Sie war sich der Nacht wohl bewußt... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Denigen unheimlich. Sie pochte auf ihre Macht, Waban... (Soz.) machte das Belegblatt in dritter Lesung...

Anzeiger

Gras pachtung.

Die Grasung auf meiner Saide-
wiese, circa 14 Morgen, am Weg dicht
an der Raundorfer Straße, ist zu ver-
pachten. Angebote abzugeben

Villa Schildhauer,
Annaburg.

Weiße u. blaurothe

weisse Kartoffeln
hat zu verkaufen
Handelsmann Gleichner.

Speckbirnen,

à Pfd. 25 Pfg., empfiehlt
Otto Riemann.

Speise- und Saatkartoffeln,

als: blaurothe, Magnum bonum, Prof.
Märker und Nejen
hat abzugeben
Annaburg. E. Klausenitzer.

Preisselbeeren

in Raffinade eingekocht
empfiehlt
Otto Riemann.

Inventar-Auktion.

Dienstag den 14. Mai cr., Mittags 1 Uhr

sollen auf dem früher Gregor Johann'schen Gehöft zu Großtreben

2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 4 Läufer Schweine, 4 Zuchtgänse, 12 Hühner,
2 Wagen, Pflüge, Eggen, Krimmer, 3 Schlitzen, Dreschmaschine mit
Göpel, Reinigungs- und Häckelmachine, Rolle, Stroh und andere
Sachen mehr, sowie nach der Inventar-Auktion 6 Uhr Nachmittags
im Schuber'schen Gasthofe daselbst, Stammgut, Acker und Weizen-
pläne verkauft werden.

Die Besitzer.

Motorwagen



Opel
Fahrräder

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Conrad Müller, Annaburg.

A. Opel, Rüsselsheim am Main.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse
Wäsche waschen, wenn wir wüsten, welches
Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht?
Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem **SCHAN.**
Man verlange es überall!

Niederlagen in Annaburg bei: Bruno Fechner, J. G. Hollmig's Sohn,
Wilhelm Kühnast, Carl Utzmer.

Damen-Jackets,
Damen-Umhänge,
Kinder-Jackets

letzte Neuheit

hält in großer Auswahl vorräthig

Carl Quehl, Annaburg.

Kein Risiko!
Fahrräder! Nähmaschinen!
Marke je nach Wunsch!
Alte Fahrräder werden nach neuen Systemen umgearbeitet. Für leichtesten und
geräuschlosen Gang wird Sorge getragen.
Sämtliche Ersatztheile sind zu haben in der
Reparaturwerkstatt von **Herm. Meyer, Annaburg.**

Prima Braunkohlen-Brikets

für Hausbrand und Industrie offerirt zu herabgesetzten Preisen
Wilhelm Mehnert, Magdeburg.
Telegramm-Adresse: Mehnert Magdeburg. — Fernsprecher 2197.

F. Lehmann's Färberei, Luckenwalde

übernimmt das Reinigen oder Färben sämtlicher Damen- und Herren-Garderobe, sowie
Wäschstoffe, Leinwand, Portieren, Decken, Stückerien, Sonnenhüte, Sandhüte,
Selle usw. Gardinen und Stores werden zum Waschen (auf neu) und Spannen, oder
auch nur zum Spinnen angenommen, auf Wunsch auch echt creme gefärbt.
Die Annahmestelle für Annaburg und Umgegend befindet sich bei
Herrn Barthelemy Paul Hoffmann, Mittelstraße 217.
Press- und Dekatier-Anstalt. — Druckeret und chemische Wäscheret.

Medizinisch empfohlen
Impfschutz,
Verband gegen Druß, Selbstvergiftung, In-
fection, empfiehlt in Packeten à 30 Pf. die
Apothete Annaburg.

Für Husten & Catarrhleidende
Kaiser's
Brust-Caramellen
die sichere
Wirkung
ist durch
Eingig dastehender Beweis für sichere
Hilfe bei Husten, Keuchhusten, Catarrh
und Verschleimung. Packet 25 Pf. bei
Otto Riemann in Annaburg.

Zur Bau-Saison
empfehle hiemit frisch aus altrenomirten
und leistungsfähigen Werken
Prima Weißkalk
von vorzüglicher Festigkeit,
Pa. Portland-Cement,
beste Marke,
in Tonnen, Säcken und ausgepackt,
vorzogl. **Putz-Gyps,**
Schlemmkreide,
Rohr und Rohr-Gewebe,
in Bündeln, ferner
Isolier- u. Dachpappen
in verschiedenen Stärken.
Steinkohlentheer, Klebemasse
zu **Pappbädern,**
ferrige **Dachsplit,**
Carbolineum,
Treppentufen
in Sandstein eventl. in Granit, ferner
Chemwaaren,
als **Röhren** in allen Weiten,
**Kuh- u. Pferdeketten, Schweine-
trüge, Dachfirten, Schornstein-
Anfänge u. Luftfänger**
empfehle zu solchen Preisen
Wilh. Kunze,
Banholz- und Baumaterialien-
Handlung in Annaburg.

**Schultheiß Lager-
Verband**
u. Monopol-Bier
in versiegelten Original-
flaschen direct aus der Brauerei
empfiehlt
C. Geist.

Verkaufe den noch
vorhandenen Restbestand
meines
Möbel-Lagers
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Annaburg.
A. Wille.

Lieferet sauber und schnell
die Buchdruckerei.

XI. Grosse
Pferde-Verloosung
zu Magdeburg.

Nur
1
Mark
das
Loos,
11 Loose
für
10 Mark.
(Porto und
Lotto 20 Pf.
extra)
sind zu
beziehen
durch
Herm. Semper,
Magdeburg, Breitenweg 14.

Ziehung:
10. und 11. Juni d. J.
Zur Verloosung gelangen
Equipage
m. 2 edlen Pferden
6000 Mark Werth.
Equipage mit 2 Pferden
4000 Mark Werth.
1 elegantes
Jagdwagen m. 2 Juckern
3000 Mark.
Einspänner-Stdwagen
2000 Mark.
Einspänner - Feldwagen
1500 Mark.
20 edle Pferde
l. W. v. 20.000 Mark.
30 1. Klasse
Fahrräder
(darunter Hameräder)
l. W. von 6500 Mark.
2245
sonst. werthvolle Gewinne
im Ganzen **2300** Ge-
winne l. Gesamtwerthe
von **60.000 Mark.**

Loose à 1 Mk. erhältlich in Annaburg bei: A. Grunert, Buchbinderi.
Wiederverkäufer unter günstigen Bedingungen gesucht.

Rothwild,
à Pfund 50 Pfg.,
Rehwild,
à Pfund 60 Pfg.
kauft gegen sofortige Cassé
Günther, Döbitz-Taucha.

Jeden Sonnabend empfehle
ff. Würstchen,
à Paar 10 Pfg., 6 Paar 50 Pfg.
Richard Heinlein.

25 000 Pracht-Betten
wurden von Ober- Antwerp u. Affen
auf 12½, 16, 17½, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
auf 12½, 16, 17½, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
auf 12½, 16, 17½, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
auf 12½, 16, 17½, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Schweinauskegeln,
wozu freundlichst einladet **G. Krüger.**

Theater in Annaburg.
Im Saale des Schwarzen Adler.
Sonntag, den 12. Mai:
Unter Mitwirkung der Röhrl'schen
Musik-Capelle.

Die Königslocher als Bettlerin.
Mittagsgemälde in 5 Akten und 8 Bildern.

Nachmittags 4 Uhr: Kinder-Vorstellung.
Die gute Waldfee.
Märchen in 3 Akten.
Hierauf: **Strawpeter auf Reisen.**
Komische Scene in 1 Akt.
Zum Schluss: **Großer Bouillon-Regen.**
Um gültigen Besuch bitten
Die Direktion.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger

g.

Ersteht Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verlegungspreisliste Nr. 582.**



Gratis-Beilage: **Neue Garte**

Änderung der Preise für die neue Formate der Zeitungen. Die Preise für die Zeitungen sind um 15 Pf. erhöht. Bei größeren Auflagen. Anzeigenannahme bis Freitag, nach und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Verleger: Buchdruckerei Anna**

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 56.

Sonnabend, den 11. Mai 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Frauen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. **Ernst Kretschmer, Naturheilkundige u. ärztl. geprüfte, Masseur. In Dresden täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **Gewerbesteuerverordnung** der Gemeinde Annaburg pro 1901/2 liegt in der Zeit vom 11. bis 19. Mai er., während der Vormittagsstunden von 8-12 Uhr in der hiesigen Kreisverwalterei zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus. Annaburg, den 10. Mai 1901. **Der Gemeinde-Vorsteher, Reizenstein.**

Öertliches und Provinzielles.

Annaburg. (Theater.) Die gefällige Vorstellung „Geipenter“ wurde mit vielem Beifall aufgenommen, geht sehr gut, leider war die Vorstellung nur schwach besucht. Morgen Sonntag gelangt „Die Königstochter als Bettlerin“ und Nachmittags (Kindervorstellung) „Die gute Waldfee“ zur Aufführung, worauf auch an dieser Stelle Aufmerksamkeit gemacht sei, da die Vorstellungen in jeder Hinsicht zu empfehlen sind.

Annaburg. Der hiesige „Radfahrer-Club“ feiert am 30. Juni d. J. sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Corp- und Preiswettren. An alle Radfahrer-Bezirke der Umgegend sind bereits Einladungen ergangen.

OC. Heute, morgen und übermorgen stehen drei alte Bekannte im Kalender, die Gesitteten Marcatus, Pantronus und Seravatus. Und da es alte Bekannte sind, müßte ihr Gedächtnis uns eigentlich willkommen sein, wie es aber in Wirklichkeit nur den fünf dieser drei Daniels aussieht, wissen wir Alle nur zu gut: Sie sind gestirbt und der Landmann macht drei Kreuze vor ihnen. Denn jetzt zur selben Zeit, da in der Natur ein Dufeln und Blühen beginnt, der wonnige Zauber des jungen Jahres sich über Flur und Feld breitet, da kommt ein Kälterfall, und der Bauer der Gärtner und Wäner sehen ihre besten Hoffnungen verdirbt: eine einzelne kalte Nacht mit ihrem Thau, und weß und schwarz, von Reif und Eisperten überzogen, hängen die Wäner herab und die Wäner liegen am Boden. So sieht man den gen. 3. Maitagen eher seiner Arbeit und des hoffnungsvollen Treibens in der Natur froh, als bis sie vorüber sind. Möge das Regiment der drei Gesitteten deshalb diesmal ein recht gelindes sein, denn sie können auch anders, wenn sie nur wollen.

OC. Maiglöckchen und Stimpfbutterblume sind giftig, und deshalb hüte Eure Kinder vor heuscheln! Im vorigen Jahre verstarb im Babenbüchen ein Knabe, der Wasser aus einem Glase getrunken hatte, in dem zuvor Maiglöckchen getrieben hatten. Stengel und Blätter dieser blühigen fleischigen Blume enthalten einen starken Giftstoff, weshalb man dieselben auch nicht zwischen den Lippen halten soll, wie das vielfach geschieht. Ebenso verhält es sich mit der an Wäden, lümpigen Wäsen und an Wäsen wachsenden Stimpfbutterblume, die mit ihren giftigen Stengeln und den großen gelben Blüten allbekannt ist. Auch sie enthält giftigen Saft. Also Vorsicht bei beiden.

Schweinitz. Die Grundsteinlegung zu dem hierorts zu errichtenden Relegendenmal erfolgt voraussichtlich am 2. Septbr. d. J. Das Denkmal, dessen Entwürfe am 2. Mai 1902 stattfinden soll, wird seinen Standort vor dem großen Schulsaale erhalten.

Jessen. Ein großer Wäber wurde kürzlich von hiesigen Jährlingen in der Elster gefangen. Am Sonntag Nachmittags überließ ihn der Schweinitzer Strafe ein auswärtiger Wäberführer ein Kind. Der Wäber kam zu Falle, sprang jedoch schnell wieder auf und fuhr davon ohne sich um das Kind, das aus Mund und Nase blutete, zu kümmern.

Holsdorf. Der Restaurateur aus Wund. Wund fuhr kürzlich von Dohne nach Jüterbog mit der Secundärbahn, in der Meinung, noch Anschlag nach seiner Heimath zu bekommen. In Wöckitz indessen hörte er, daß der Zug 15 Min. später in Jüterbog ankommt. Entschlossen steigt er aus, schwingt sich auf sein Rad und erreicht den Anschlag noch 5 Min. vor Ablauf des Tages. Er hatte mit seinem Rade einen Vorprung von zehn Min. erlitten.

Heligau. Am vorigen Sonnabend brannten circa 3 Morgen Holzgut, dem Gärtnerey Schindler in Wöckitz gehörig ab. Der Brand ist von zwei leichtflüchtigen Knaben durch Spielen mit Streichhölzern verursacht worden.

Schildau. 29. April. Ueberfahren und Getödtet wurde am vergangenen Sonnabend der 13jährige Sohn des Gutsbesizers Schaaf in Schildau, der in Begleitung seines älteren Bruders mit dem wänteligen Geheiß nach der Burgbarthelien fuhr. Er wurde von einem Wagen überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht festgestellt. Die Leiche wurde nach Schildau überführt und dort beigesetzt.

Remberg. 2. Mai. In Remberg wurde am vergangenen Sonntag ein Knabe von einem Wagen überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht festgestellt. Die Leiche wurde nach Remberg überführt und dort beigesetzt.

Torgau. Der Kreisphysikus Dr. Gieseler ist durch ein Unfälle am vergangenen Sonntag in Torgau verunglückt. Er wurde von einem Wagen überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht festgestellt. Die Leiche wurde nach Torgau überführt und dort beigesetzt.

Hauptfeier in der Kirche, zu der der Jubilar so groß war, daß das Gotteshaus bis Jubilar kaum zu fassen vermochte. Die Musikanten, die in allen Theilen als vollkommen gelungen bezeichnet werden. Insbesondere bei der Auführung des zweiten Theiles von Strauss Hauptwerk, der Passionsmusik „Der Tod Jesu“, zeigten sich die großartigen Leistungen der Solisten und Chöre, die trotz der kurzen Zeit, die ihnen bis zur Auführung der schwierigeren Composition geblieben war, einen glänzenden Erfolg erzielten. An einem andern Orte waren die Jubilarer hinger zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen überlassen worden. Eine kurze Feier am Graumbühl, die durch die Regimentsmusik der 72er mit dem „Androsianischen Lobgesang“ eingeleitet wurde, schloß sich an die Musikanten an. Der Oberprediger Herr-Bürgermeister hielt hier, während der Regen in Strömen herniederregte, eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete. Am Abend fand die „Sonnabendfeier“ im geläufigen Rahmen der Festheilnehmer statt, bei dem wiederum die Capelle der 72er spielte. Herr Bürgermeister hielt die Ansprache, die den jubilarischen Gästen für ihr Erscheinen, Herr Seminar-Dechant Herr Kaufmann Elsterwerda gab einen interessanten Rückblick auf den Lebensgang Strauss und Herr Gymnasialdirektor Dr. Schmidt Torgau toastete auf die Stadt Wäntelbrück. So verlief die Feier in allen Theilen auf das glänzendste. Torg. Anst.

Eine furchtbare Bluthat. Am vergangenen Sonntag wurde ein Mensch getödtet. Der Agent und Cigarrenhändler Johann Bobbe, der schon vor circa 12 Jahren durch verurtheilte Thaten von sich reden machte, am gestrigen Tage im Vorzuge Marienberg verurtheilt. Er hat die Ehefrau des Kaufmanns Remming und die 7 bzw. 9 seiner „Verhältnisses“ tödtet. Er hat hierentgegen und diese in selbst hergestellte Köhler, die er, gewissermaßen, ertränken der beiden aus nahen gepakt, die ihn eben überfallen haben, gegen sie lehrte. Den Mord, der nach Verurtheilung und nach Verurtheilung und nach Verurtheilung wurde ertränkt und sich nach und er zu einer Zeit, die ihn hierbei durch und im Süden. Hier in dem Augenblick, obgehende Strafenbahn wollte, wurde er von als verurtheilt erklärt. Er wird dem nächsten Schicksal selbst dem wänteligen 1889 wurde Bobbe, seinem damaligen Geheiß wegen Strafen wurde festgehalten, eine Einweisung gegen zu erweisen und die Ehefrau des Kaufmanns Elsterwerda eine Frau in Leipzig verurtheilt. Mechanismus hinter Appen zu öffnen und Personen hätten in einen drei Meter tiefen Schacht verurtheilt müssen, aus dem sie nie wieder heraus zu verurtheilen. Bobbe wurde damals wegen Brandstiftung zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Die Motive der wänteligen That sind noch nicht klargelegt. Es scheint, als ob Bobbe, der das Grundbühl der Remming'schen Eheleute kaufen wollte, aber Mangels ausreichenden Kapitals hierzu nicht im Stande war, die Ehefrau zu verurtheilen, die abthätigste, mit der Frau den Anfang machte

und auch die Kinder, die unschuldigen Zeugen seiner furchtbaren That anordnete. Halle a. S. Ein letzteres Intermesse spielte sich am Montag Abend in einem hiesigen Casino ab. Ein Hundertsteiner, welcher eine große Aehnlichkeit mit dem König Albert von Sachsen besitzt, einmal wenn er sich in seinen Sonntagsgaule geworfen hat, betrat in Gemeinlichkeit mit einem Kollegen das erhabene Lokal, um dort einer Befragung seiner Meinung beizunehmen. In der Gesellschaft weilten auch eine Anzahl hiesige Wäntel, die dort Unterkunft gefunden hatten. Der Pseudo-König schien und aufsehen war ein, ja einer der „Hellen Sächsen“ begrüßte sogar St. Majestät im Namen seiner nicht, wie ihm gefiel, bedachte sich aber doch für die ihn bedrängende Situation und ersuchte die Sächsen, für ihren Landesherren die gute Gefinnung immer zu bewahren. Der Vorfall wurde nach Aufklärung des Sachverhalts viel

Litterarisches.

Höchst beachtenswerthe, weise Rathschläge für Gemüth und Körper sind es wiederum, welche der „Sächsische Rathgeber“ den Lesern in der letzten erschienenen Nummer 17 erteilt. „Trau, ichau wem!“ von E. A. H. geißelt den Vertrauensbruch in eindringlicher Weise und macht es allen zur Pflicht, die ernstlichste bei jeder Gelegenheit freundlich wieder aufzurufen. Eine zweite Arbeit beantwortet die überaus zeitgenössische Frage: Was soll man in Frankreich für seine Gemüthlichkeit, während einer Trift in den 12 Monaten“ und die für Mai wünschlichen und bekanntlichsten Gerichte nennt.

Interessantes Neuesten. Ansprechende Gelegenheitsgedichte für alle häuslichen Feste. Neue erste Festtagsreden für Damen und Kinder, welche nicht nur die Hausfrau zu maßgebender Erparnis, theils die Erhaltung von Hausrath und Garderobe betreffend. Exakte Recepte zur Bereitung von Speisen aller Art, sowie zahlreiche Anweisungen zur Aufeinanderbringung von Vorräthen.

Jede Hausfrau, welche den „Häuslichen Rathgeber“ noch nicht kennt, handelt nur in ihrem eigenen Interesse, wenn sie sich dieses nützliche Blatt kosten läßt. Abonnementpreis vierteljährlich 1,40 M. — Probeummantel gratis und franco erhältlich vom Verlage Robert Schönebeck, Berlin Eisenachstraße 5.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag, den 12. Mai: **Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Predigtgesellschaft. Nachm. 1 1/2 Uhr: Andacht. Herr Pastor Lange. **Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrersprediger Jankemagel.

Foultard-Seiden-Robe Mk. 13,80

Seiden-Fabrik a. Zürich. (A. u. K. Hoff.)

Der Gesamtsatz unserer heutigen No. liegt ein Vortheil der Haupt-Gesellschaft D. Meyer & Co., Lübeck, bei, bei 6. Reichthums-Gesellschaft, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen; die Voce der früheren Wohlhabens-Voche waren lange vor Stellung ausserthaus und dürfte es sich empfehlen, die Bestellung der Voce umgehend zu machen.

Foll-Inhalts-Verzeichniss

sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

